



Rena Rädle & Vladan Jeremić
ABC des Stahlwerks | Real Struggle, Fake Estates

Das *ABC des Stahlwerks* entwickelt eine *Sprache der Dinge*, die im Sinne von Tretjakows *Biographie des Dings* aus der materiellen Produktion einer künstlerischen Zusammenarbeit von Stahlarbeitern und Künstlern im Stahlwerk Sisak (Jugoslawien) abgeleitet ist. Dort wurde von den Werktätigen 1970 eine Künstlerkolonie ins Leben gerufen.

Über zwei Jahrzehnte hinweg waren Künstlerinnen und Künstler eingeladen, einige Wochen im Werk zu verbringen um mit den Stahlarbeitern Skulpturen aus den Metallerzeugnissen der Fabrik herzustellen. Die Werke wurden gemeinsam signiert und auf den Grünflächen der Arbeiterwohnsiedlung aufgestellt, wo sie bis heute stehen.

Das Stahlwerk Sisak, das zur Zeit der Arbeiterselbstverwaltung in Jugoslawien bis zu 14.000 Menschen beschäftigte, wurde nach dem Krieg mehrmals von Finanzinvestoren hin- und verkauft und ausgeplündert. Heute ist es stillgelegt.

Auf Einladung eines aus Sisak stammenden Künstlers, Marijan Crtalić und der Galerie Miroslav Kraljević haben Rädle & Jeremić einige Wochen in Caprag und Sisak recherchiert und eine künstlerische Intervention mit Transparenten im öffentlichen Raum der Arbeitersiedlung Caprag und einer Zeitung entwickelt.

Dazu haben sie die Form der Skulpturen als Grundlage genommen und zu Zeichen abstrahiert. In einem zweiten Schritt konkretisieren sich die Zeichen zu Parolen in einer transformativen Rede der Skulpturen, dem *ABC des Stahlwerks*.

Als materielles Produkt der gemeinsamen Arbeit von Stahlarbeitern und Künstler*innen und als Zeugnisse eines *militanten Optimismus* (Ernst Bloch) sprechen sie über ihren Entstehungsprozess, Produktionsbedingungen, befreite Arbeit und die Möglichkeit der Transformation.

Die Rede der Skulpturen, die für die Ausstellung bei *after the butcher* ins Deutsche übertragen und als Wandarbeit vorgestellt wird, wurde in Sisak in Zeitungsform veröffentlicht und an die Einwohner verteilt. Die beiden Dokumentaraufnahmen von der Künstlerkolonie stammen aus dem Archiv des Stadtmuseums Sisak.

Die erste Version der Arbeit entstand für *Zajednički (g)rad*, Galerie Miroslav Kraljević, Zagreb, 2015.

Für die künstlerische Intervention *Real Struggle, Fake Estates* haben Rädle & Jeremić das *ABC des Stahlwerks* in einer aktivistischen Dimension benutzt, um die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Gentrifizierung in Tallinn zu unterstützen. Mit Flaggen haben sie performativ Orte an der Küstenlinie Tallinns besetzt, die von Investoren bebaut werden sollen. Nach Gesprächen mit in der Stadtraumpolitik engagierten Personen entstand eine Karte, die Orte der gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um die Nutzung des Stadtraums von Tallinn nachzeichnet und die Frage nach sozialer Spaltung aufwirft.

Die Formen der Flaggen und der Titel der Arbeit sind eine Referenz auf Gordon Matta Clarks *Reality Properties: Fake Estates*, winzige und oft unzugänglichen Stücke Land, die er 1973 in Queens von der Stadt New York erwarb.

Die erste Version der Arbeit entstand für *City Agents*, EKKM – Estonian Museum of Contemporary Art, 2016.

ABC des Stahlwerks

Grafische Textarbeit, Digitaldruck, 2017

3 Banner aus der Serie, Acryl auf Textil, 2015

Real Struggle, Fake Estates

5 Flaggen aus der Serie, Acryl auf Textil, 2016

